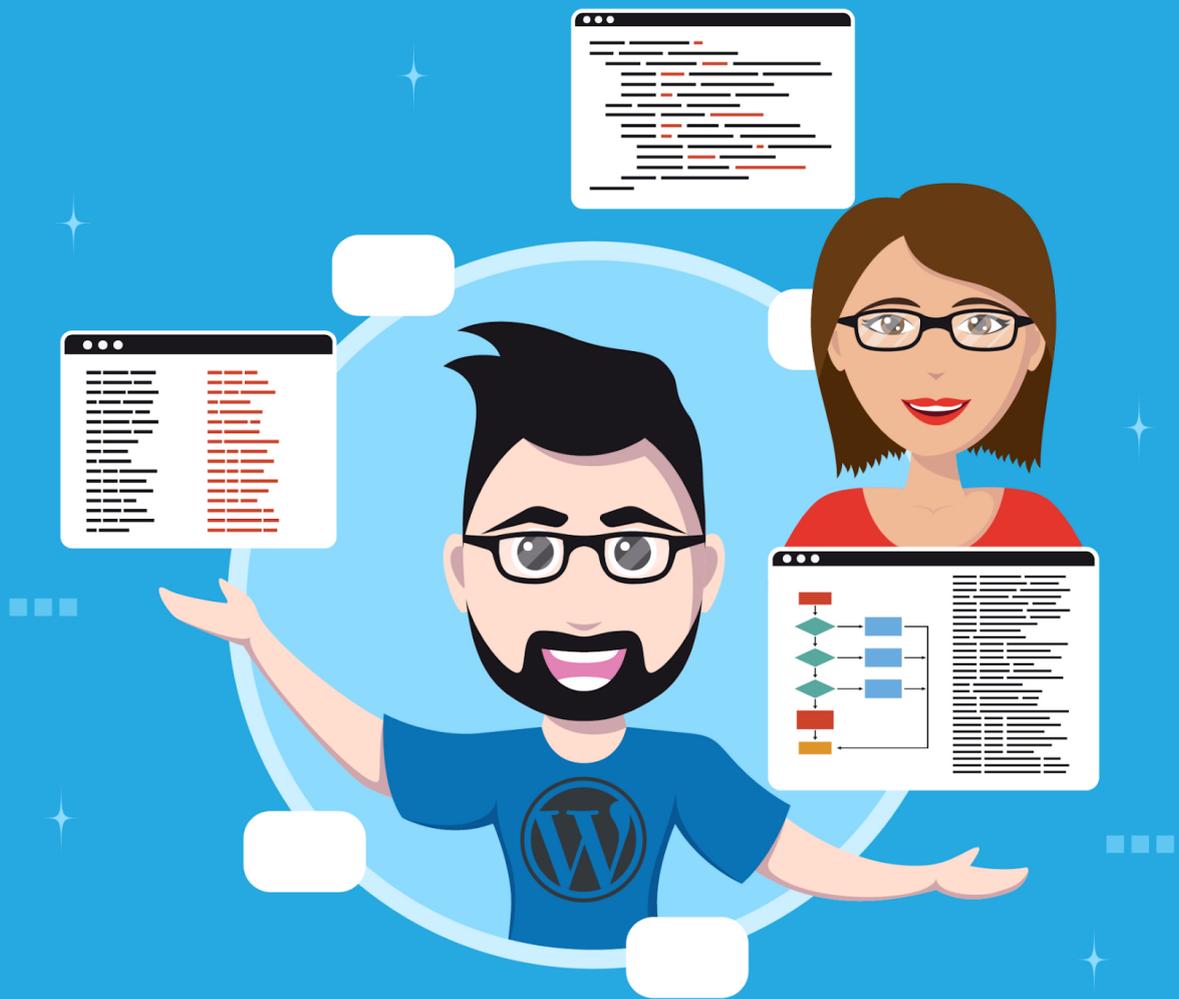


WordPress

DAS UMFANGREICHE HANDBUCH



VLADIMIR SIMOVIĆ
THORDIS BONFRANCHI-SIMOVIĆ

WordPress

Der schnelle und einfache Einstieg in WordPress 5.9

Von:

Thordis Bonfranchi-Simović und Vladimir Simović (www.perun.net)

Blomberg, Januar 2022

Inhaltsverzeichnis

Teil I:	
Handbuch für Administratoren	10
1. WordPress installieren	11
1.1 Voraussetzungen	11
1.2 Die 5-Minuten-Installation	11
1.2.1 Herunterladen	11
1.2.2 Die entpackten Dateien hochladen	11
1.2.3 Installation	12
1.2.4 Mögliche Fehler bei der Installation	19
1.3 Konfiguration	20
1.3.1 Allgemeine Einstellungen	24
1.3.2 Schreibeinstellungen	26
1.3.3 Leseinstellungen	28
1.3.4 Diskussionseinstellungen	29
1.3.5 Einstellungen der Mediathek	31
1.3.6 Permalinkeinstellungen	31
1.3.7 Datenschutz	34
1.3.8 Sonstiges	35
1.4 Website-Zustand	35
1.5 All-in-one, die options.php	37
2. Das Weblog anpassen	38
2.1 Plugins	38
2.1.1 Plugins installieren	38
Plugins automatisch installieren	38
2.1.2 Plugins updaten	42
Plugins via Upload updaten	43
2.1.3 Plugins automatisch updaten	43
2.1.4 Massenupdate von Plugins	44
2.2 Spam bekämpfen	45
2.2.1 Antispam Bee	45
2.3 Das Standard-Theme Twenty Twenty-Two	46
2.3.1 Editor	47
2.3.1.1 Globale Stile	50
Typografie	50
Farben	51
Layout	51
Blöcke	51

2.3.2 Templates	52
2.3.3 Template-Teile	54
2.4 Ein neues Theme installieren	55
2.4.1 Theme automatisch installieren	55
2.4.2 Theme halb-automatisch oder manuell installieren	58
2.4.3 Themes updaten	59
2.5 Benutzerverwaltung (Rechtmanagement)	60
3. Tipps & Tricks/WordPress-Werkzeuge	64
3.1 Ein Backup erstellen	64
3.2 Mit WordPress umziehen	67
3.2.1 Umzug mit gleicher Domain	67
3.2.2 Umzug auf eine andere Domain	67
3.3 WordPress aktualisieren (automatisch & manuell & selbständig)	68
3.3.1 WordPress automatisch aktualisieren	69
3.3.2 WordPress manuell aktualisieren	69
3.3.3 WordPress updatet selbständig	71
Minor Updates	71
Major Updates	71
3.4 WordPress sicherer machen	72
3.4.1 Datenbankpräfix ändern	72
3.4.2 Nutzernamen und Passwort absichern	72
3.4.3 Automatische User-Registrierung deaktiviert lassen	72
3.4.4 Mit Limit Login Attempts Reloaded Login-Versuche beschränken	73
3.5 Die Performance optimieren	73
3.5.1 Warum ist die Optimierung der Ladezeiten wichtig?	74
3.5.2 Ein solides Fundament erstellen	74
3.5.2.1 404er-Fehlermeldungen eliminieren	75
3.5.2.2 Optimierung der Bilder	76
3.5.2.3 Komprimieren und verbessertes Cachen	77
3.5.2.4 WordPress-Plugins	79
3.5.3 Server auf PHP 7.x umstellen	81
3.6 Hilfreiche Tools und ein paar abschließende Worte	81
4. Nützliche Plugins	83
4.1 Plugins und Sicherheit	83
4.2 Empfehlenswerte Plugins	84
4.2.1 Antispam Bee	84
4.2.2 BackWPup Free	86
4.2.3 Cache Enabler	87
4.2.4 Code Snippets	87
4.2.5 Contact Form 7	87
4.2.6 Koko Analytics oder Statify	89

4.2.7 Limit Login Attempts Reloaded	89
4.2.8 Shariff Wrapper	89
4.2.9 The SEO Framework	89
4.2.10 User Role Editor	90

Teil II:

Anleitung für Autoren & Redakteure 91

1. Einen Beitrag erstellen und veröffentlichen 92

1.1 Der Gutenberg-Editor: eine Übersicht	94
1.1.1 Ansicht anpassen	96
1.1.2 Editor	97
1.2 Blöcke	98
1.2.1 Text-Blöcke	102
Absatz	103
„Classic“	105
Code	105
Liste	106
Pullquote („Schönes Zitat“)	108
Tabelle	108
Überschrift	110
Vers	110
Vorformatiert	112
Zitat	112
1.2.2 Medien-Blöcke	113
Audio	113
Bild	114
Datei	118
Galerie	118
Medien und Text	120
Titelbild (Cover)	121
Video	122
1.2.3 Design-Blöcke	124
Abstandshalter	124
Buttons	124
Gruppe	125
„Mehr“ (Weiterlesen)	127
Seitenumbruch	127
Spalten	127
Trenner	128
Zeile	129
1.2.4 Widgets	129
Archive	129

Individuelles HTML	129
Kalender	129
Kategorien	130
Neueste Beiträge	130
Neueste Kommentare	130
RSS	130
Schlagwörter-Wolke	131
Seitenliste	131
Shortcode	132
Social Icons	132
Suchen	132
1.2.5 Theme-Blöcke	133
Abfrage-Loop	133
An-/Abmelden	138
Archivtitel	139
Begriffsbeschreibung	139
Beitragsauszug	139
Beitragsautor	140
Beitragsbild	140
Beitragsdatum	141
Beitragsinhalt	141
Beitragskategorien	141
Beitragskommentare	141
Beitragsschlagwörter	142
Beitragstitel	142
Liste der Beiträge	142
Nächster Beitrag	142
Navigation	143
Vorheriger Beitrag	144
Website-Logo	144
Website-Titel	144
Website-Untertitel	145
1.2.6 Inhalte einbetten (Einbettungen)	145
1.2.7 Wiederverwendbar Blöcke	146
Wiederverwendbare Blöcke verwalten (Import/Export)	147
1.3 Vorlagen (Patterns)	147
1.4 Metainformationen und Dokument-Einstellungen	148
1.4.1 Status & Sichtbarkeit	148
Sichtbarkeit	148
Veröffentlichen	149
Beitrag auf der Startseite halten	150
Ausstehende Überprüfung	150

Autor	150
1.4.2 Revisionen	151
1.4.3 Template	152
1.4.4 Permalink	153
1.4.5 Kategorien	153
1.4.6 Schlagwörter	154
1.4.7 Beitragsbild	154
1.4.8 Textauszug	154
1.4.9 Diskussion	155
1.5 Einen Beitrag veröffentlichen	155
1.6 Schneller Entwurf	157
2. Einen Beitrag bearbeiten	158
2.1 QuickEdit	158
2.2 Beiträge moderieren	160
2.3 Kommentare verwalten bzw. moderieren	160
3. Seiten erstellen und bearbeiten	163
3.1 Worin unterscheiden sich Beiträge und Seiten (Pages)?	163
3.1.1 Seiten verschachteln	165
3.1.2 Seiten sortieren	165
3.2 Quickedit für Seiten	166
4. WordPress anpassen	167
4.1 Backend anpassen	167
4.2 Profil anpassen	168
4.2.1 Persönliche Optionen	168
4.2.2 Name	169
4.2.3 Kontaktinfo	170
4.2.4 Über Dich	171
4.2.5 Benutzerkonten-Verwaltung	171
4.2.6 Anwendungspasswörter	171
Anhang	171
1. Das Standard-Theme Twenty Twenty-One anpassen	172
1.1 Ein eigenes Menü erstellen	172
1.2 Widgetbereiche mit Inhalten füllen	177
1.3 Der Customizer: Anpassungen im Frontend mit Live-Vorschau	179
Aktives Theme	180
Website-Informationen	181
Farben	181
Hintergrundbild	183
Menüs	183
Widgets	185

Homepage-Einstellungen	185
Textauszug-Einstellungen	186
Zusätzliches CSS	186
Ansicht auf anderen Ausgabegeräten	186
Änderungen speichern	187
1.4 Editor	188

Hinweise zum E-Book

Das vorliegende Dokument bietet sowohl einen schnellen und unkomplizierten Einstieg in die technisch-administrative Betreuung einer WordPress-Installation (Teil I), aber auch einen unkomplizierten Einstieg in die redaktionelle Betreuung einer WordPress-Installation (Teil II). Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Als Käufer dürfen Sie dieses PDF-Dokument ausdrucken, auf bis zu vier unterschiedlichen Geräten lesen (zum Beispiel auf Ihrem Rechner, Ihrem Laptop oder dem eigenen Tablet) und an weitere Nutzer, gemäß der erworbenen Volumenlizenz, weitergeben: entweder als PDF oder als Ausdruck.

Bitte beachten Sie, dass einzelne Bilder oder Namen für Menüpunkte etc. abweichen können. Dies liegt daran, dass sich von einer Version zu anderen die Übersetzungsdateien voneinander unterscheiden können und wir zudem Teile der Anleitung schon verfassen, wenn sich eine WordPress-Version noch im Beta-Stadium befindet.

Vladimir Simović, Januar 2022

Teil I:

Handbuch für Administratoren

1. WordPress installieren

1.1 Voraussetzungen

Bevor man mit der Installation von WordPress beginnt, sollte man sich vergewissern, ob der Server bzw. Webservice, auf dem man die Installation durchführen möchte, auch alle [Voraussetzungen](#)¹ erfüllt.

Zurzeit sind das für WordPress 5.9 die folgenden:

- Webservice, am besten mit Apache als Webserver
- PHP ab der Version 7.4
- MySQL-Datenbank ab der Version 5.7, alternativ MariaDB ab Version 10.2
- https-Unterstützung

Außerdem sollten Sie sich über folgende Punkte Klarheit verschaffen:

- Ist die Datenbank installiert und kennen Sie die Zugangsdaten?
- Haben Sie einen FTP-Zugang und kennen Sie dessen Zugangsdaten?
- Haben Sie ein FTP-Programm, einen Texteditor und ein Entpack-Programm zur Verfügung?
- Optional: Haben Sie Zugriff auf die *.htaccess*-Datei?
- Optional: Wird Apache als Webserver eingesetzt und ist sein Modul *mod_rewrite* aktiv? Dies benötigen Sie, damit Sie "sprechende URLs" erstellen können.

Kann man alle Punkte mit "Ja" beantworten, steht der Installation von WordPress nichts mehr im Wege.

1.2 Die 5-Minuten-Installation

1.2.1 Herunterladen

Die aktuelle Version von WordPress kann man von mehreren Stellen beziehen: u. a. gibt es die deutsche Version auf der [offiziellen Seite](#)².

Nachdem Sie das gezippte Paket heruntergeladen haben, müssen Sie es zunächst entpacken.

1.2.2 Die entpackten Dateien hochladen

Laden Sie nun alle WordPress-Dateien mithilfe eines FTP-Programmes (wir nutzen dafür

¹ <https://wordpress.org/about/requirements/>

² <https://de.wordpress.org/>

gerne [FileZilla](#)³.) auf Ihren Serverplatz hoch und rufen Sie die Installations-Datei auf. Weiter geht es dann durch die Begrüßung von WordPress.

1.2.3 Installation

Nach dem Hochladen auf den Server müssen Sie die Konfigurationsdatei *setup-config.php* aufrufen, die sich im Ordner *wp-admin* befindet. Die Adresse, die Sie im Browser aufrufen müssen, lautet also:

`www.meine-blog-adresse.de/wp-admin/setup-config.php`

Meist reicht es die Domain aufzurufen und Sie werden automatisch zur Konfigurationsdatei geleitet.

³ <https://filezilla-project.org>

1. WordPress installieren

Falls Sie nicht das deutschsprachige Paket installieren, müssen Sie zunächst die Sprache auswählen, in der WordPress installiert werden soll.

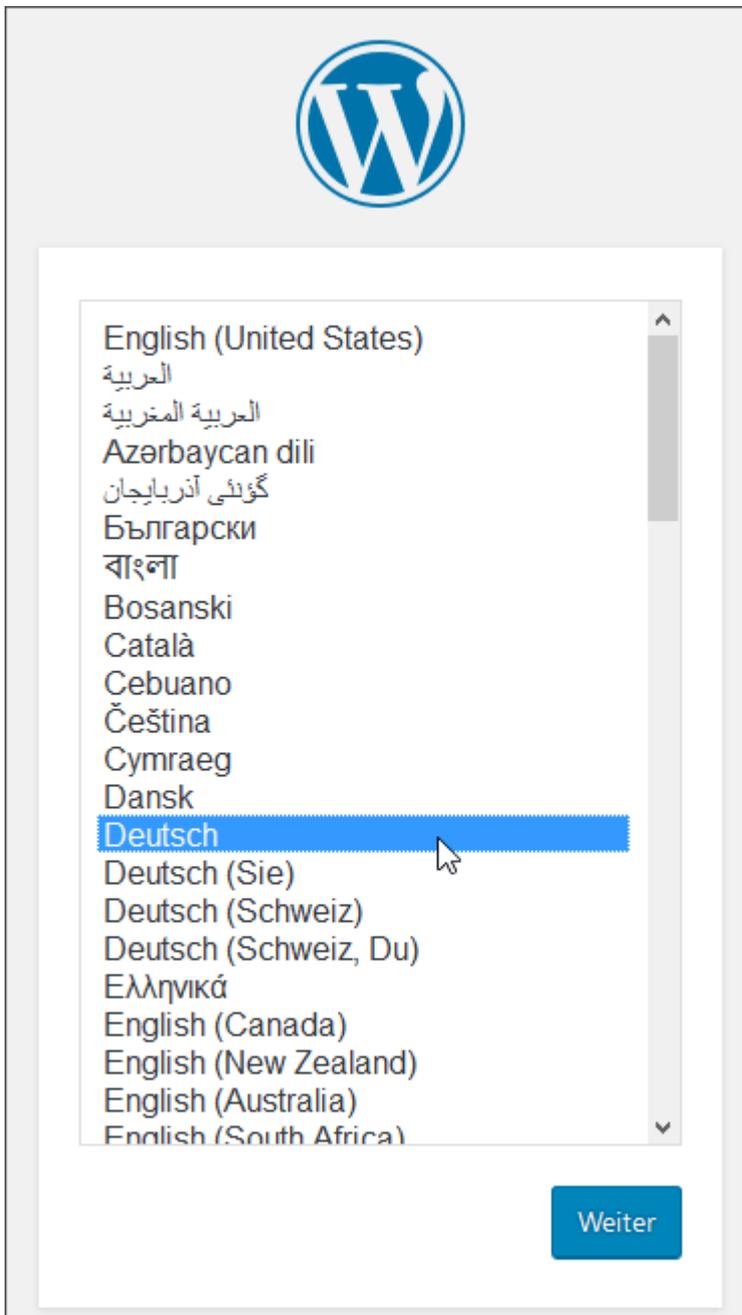


Abbildung: Sprachauswahl für Ihre WordPress-Installation

1. WordPress installieren

Zunächst werden Sie darüber informiert, welche Zugangsdaten Sie für die Installation benötigen.

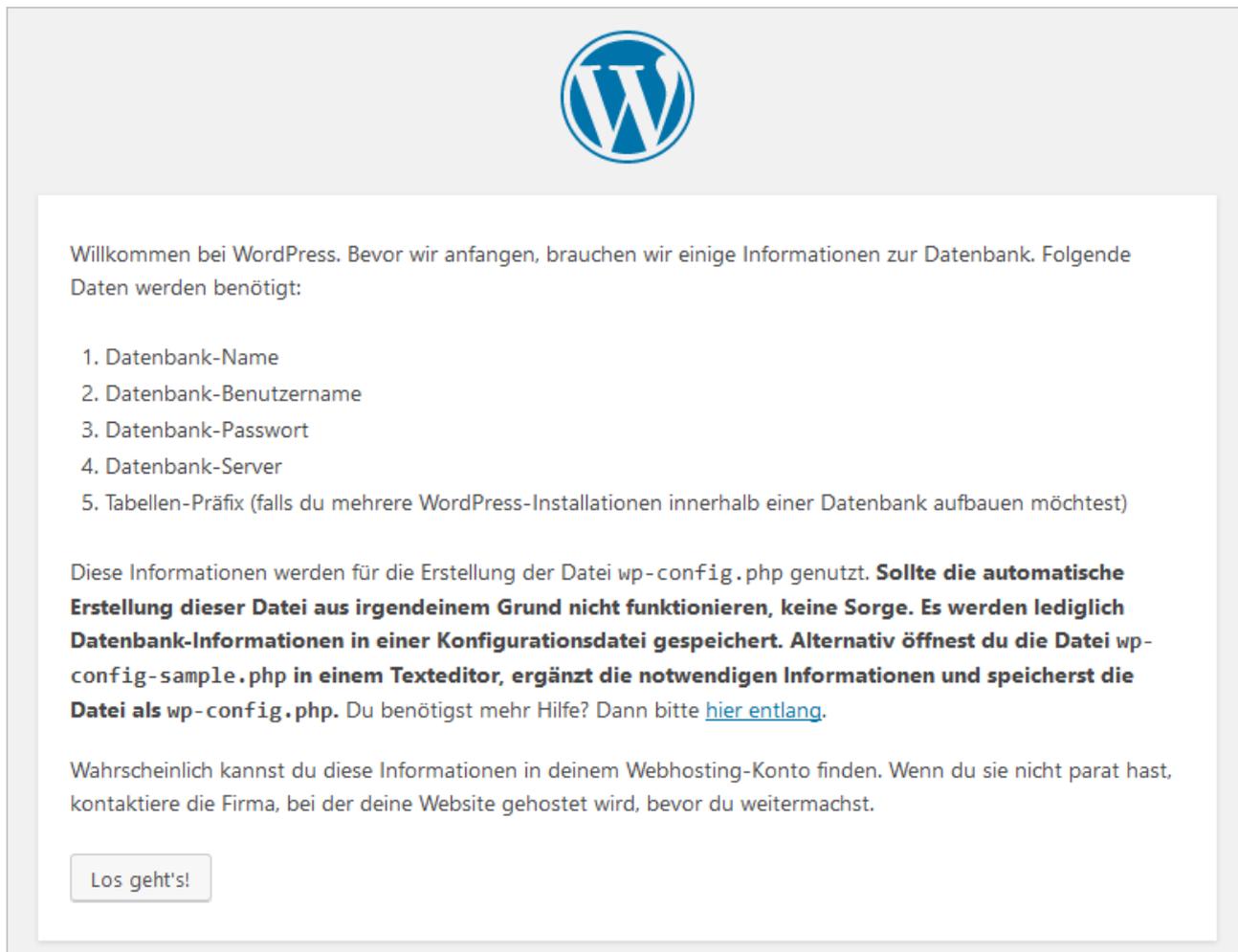


Abbildung: Los geht's!

Als Nächstes müssen die Angaben für die Konfigurationsdatei *wp-config.php* angegeben werden.



Hier sollten die Zugangsdaten zu Deiner Datenbank eingetragen werden. Im Zweifel frage bitte deinen Webhoster.

Datenbank Name	<input type="text" value="wordpress"/>	Der Name der Datenbank die für WordPress genutzt wird.
Benutzername	<input type="text" value="Benutzername"/>	Dein MySQL Benutzername
Passwort	<input type="text" value="Passwort"/>	... und dein MySQL-Passwort.
Datenbank Host	<input type="text" value="localhost"/>	Du solltest diese Datenbank-Server Info von deinem Webhoster erhalten, falls localhost nicht funktioniert.
Tabellen-Präfix	<input type="text" value="wp_"/>	Falls du mehrere WordPress-Installationen innerhalb einer Datenbank aufbauen möchtest, ändere diesen Eintrag.

Abbildung: Angaben für die Konfigurationsdatei

Im Folgenden füllt man das Formular nun mit den Angaben, die man von seinem Hoster bekommen hat. Meist kann man diese der Administrationsoberfläche des Web-Accounts oder der E-Mail, die man bei der Registrierung vom Provider bekommen hat, entnehmen.

Konkret muss man den Datenbanknamen, danach den Benutzernamen und das Passwort angeben. Den Wert `localhost` können Sie in den meisten Fällen unverändert lassen.

Als Datenbank-Präfix ist der Wert `wp_` vorgegeben. Hierbei handelt es sich um das Präfix für die einzelnen Datenbanktabellen.

Anmerkung: Aus sicherheitstechnischen Gründen wird hier häufig empfohlen, dass man ein anderes Präfix nimmt, allerdings ist die Steigerung der Sicherheit durch diese Maßnahme bestenfalls gering. Dennoch empfehlen auch wir, dass Sie ein individuelles Präfix nehmen. Warum?

Zum einen, weil die Maßnahme in wenigen Sekunden durchgeführt ist und nur einmal gemacht werden muss. Zum anderen, müssen Sie, wenn Sie mehrere WordPress-Installationen in eine Datenbank unterbringen wollen, so oder so mit individuellen Präfixen arbeiten. Das Installationskript weigert sich sonst die Installation durchzuführen, wenn in der Datenbank schon eine Installation mit dem gleichen Präfix vorhanden ist. Was auch gewünscht ist, da dadurch die bestehende Installation vor dem Überschreiben geschützt ist.

Ein individuelles Präfix könnte so aussehen: `mein_blog_`. In der Datenbank hätten Sie dann u. a. eine Tabelle mit `mein_blog_posts` und `mein_blog_options`.

Schon nach kurzer Zeit erscheint die Begrüßungsmeldung von WordPress, wie im nachfolgenden Bild zu sehen.

Sollten Sie eine Fehlermeldung erhalten und keine Begrüßung, möchte ich Sie auf das Ende dieses Kapitels verweisen.

Willkommen

Willkommen zur berühmten 5-Minuten-Installation von WordPress! Gebe unten einfach die benötigten Informationen ein, um danach das mächtigste und flexibelste Weblog-System der Welt benutzen zu können.

Benötigte Informationen

Bitte trage die folgenden Informationen ein. Keine Sorge, du kannst all diese Einstellungen später auch wieder ändern.

Titel der Website

Benutzername
Benutzernamen dürfen nur alphanumerische Zeichen, Leerzeichen, Unterstriche, Bindestriche, Punkte und das @-Zeichen enthalten.

Passwort
Stark
Wichtig: Du wirst dieses Passwort zum Anmelden brauchen. Bitte bewahre es an einem sicheren Ort auf.

Deine E-Mail-Adresse
Bitte überprüfe nochmal deine E-Mail-Adresse auf Richtigkeit, bevor du weitermachst.

Sichtbarkeit für Suchmaschinen Suchmaschinen davon abhalten, diese Website zu indexieren.
Es liegt an den Suchmaschinen, diese Anfrage anzunehmen.

Abbildung: WordPress-Begrüßung

In diesem Formular können bzw. müssen Sie nun einige Angaben machen:

- Titel der Website
- Benutzername
- Passwort
- E-Mail-Adresse des Administrators

Der **Seitentitel** bzw. der Titel der Website, den Sie hier angeben, wird, je nachdem welches Theme Sie nutzen, im Header, also im Kopfbereich, auftauchen und als Teil der Kopf- bzw. Titelleiste des Browsers angezeigt werden. Sie können den Namen jederzeit in den

Einstellungen (Menüpunkt: *Einstellungen / Allgemein*) ändern.

Bei der Wahl eines **Benutzernamen** sollten Sie auf keinen Fall die gängige Standardbezeichnung `admin`, `Administrator` o. ä. verwenden. Wenn Sie einen individuelleren Namen nutzen, senken Sie das Risiko durch potenzielle Angreifer, die mithilfe von Skripten versuchen, auf vielen, verschiedenen Wegen in Ihr Weblog einzudringen. Der Standard-Nutzername könnte mit einem gekippten Fenster oder einer nicht richtig verschlossenen Tür bei einer Wohnung verglichen werden.

Auch bei der Wahl Ihres **Passwortes** sollten Sie auf Sicherheit achten. Das Passwort sollte mindestens neun Zeichen haben und es sollte auf jeden Fall zumindest aus Groß- und Kleinbuchstaben zusammengesetzt sein. Noch besser ist es, wenn Zahlen und Sonderzeichen – zum Beispiel `!` oder `?` – im Passwort vorhanden sind. Es ist nicht die schlechteste Idee, das von WordPress generierte Passwort zu nutzen.

Die **E-Mail-Adresse** sollte Ihre und gültig sein, da hierhin z. B. ein neues Passwort geschickt wird, wenn man seines verloren hat. Die Adresse können Sie nachträglich in den Einstellungen (Menüpunkt: *Einstellungen / Allgemein*) ändern.

Unterhalb der Eingabefelder befindet sich eine Checkbox bzgl. der **Privatsphäre** mit folgendem Text:

▮ *Suchmaschinen davon abhalten, diese Website zu indexieren.*

Diese Option ist standardmäßig deaktiviert. Sie sollten sie aktivieren, wenn Sie erst mal in Ruhe am Weblog arbeiten wollen, ohne dass diverse Dienste und das "Bloggersdorf" wissen, dass ein neues Weblog das Licht der Welt erblickt hat. Zu einem späteren Zeitpunkt können Sie diese Funktion in den Einstellungen (Menüpunkt: *Einstellungen / Privatsphäre*) wieder deaktivieren.

Die Erfolgsmeldung nach so wenigen Einstellungen wird Sie hoffentlich freuen:



Abbildung: Die WordPress-Installation war erfolgreich!

Sie haben WordPress nun erfolgreich installiert.

1.2.4 Mögliche Fehler bei der Installation

Selbstverständlich kann es auch zu Fehlermeldungen während der Installation kommen. Diese haben in den allermeisten Fällen ihre Ursache in fehlerhaften Angaben in der Konfigurationsdatei.

Überprüfen Sie also noch einmal folgende Einstellungen:

- Kennen Sie den richtigen Datenbanknamen und haben Sie diesen richtig in der Konfigurationsdatei notiert?
- Kennen Sie den richtigen Nutzernamen für die Datenbank und haben Sie diesen in der Konfigurationsdatei auch richtig notiert?
- Kennen Sie das richtige Passwort für die Datenbank und haben Sie es in der Konfigurationsdatei richtig notiert?
- Haben Sie die Konfigurationsdatei mit ihrem "neuen Namen" (*wp-config.php*) hochgeladen? Und wenn ja, an die richtige Stelle?

Ein weiterer häufiger Fehler besteht darin, dass das gewählte Datenbankpräfix schon vorhanden ist – durch eine vorherige Installation. Auch hier bekommen Sie eine entsprechende Fehlermeldung.

1.3 Konfiguration

In diesem Abschnitt soll es nun darum gehen WordPress an Ihre Bedürfnisse anzupassen.

Nach dem ersten Einloggen in WordPress erwartet Sie eine Willkommensbox, die wichtige Links auflistet, um neuen Nutzern den Start zu erleichtern:

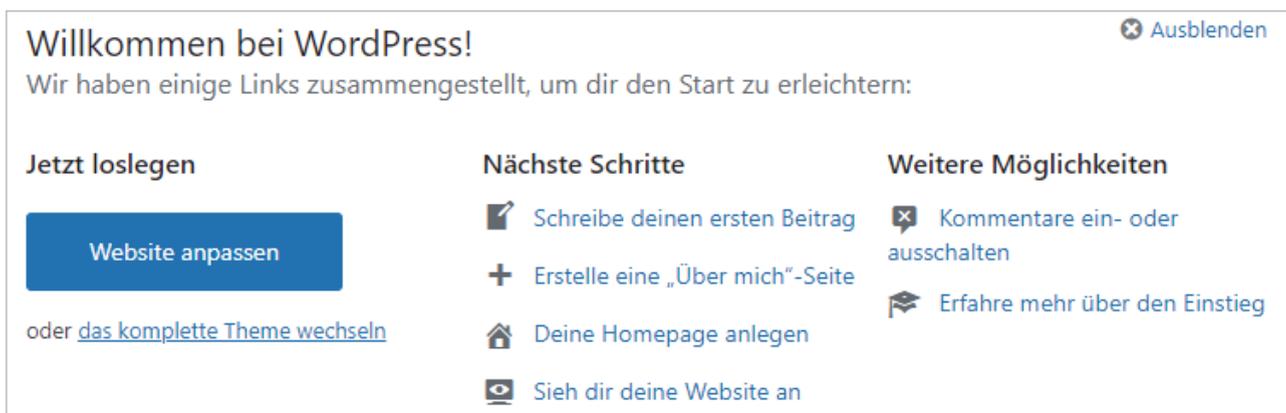


Abbildung: Die ersten Schritte

Von hier aus kann man den ersten Beitrag verfassen, eine neue Seite erstellen, Kommentare verwalten und einiges mehr.

Ohne Sie jetzt erschrecken zu wollen, es gibt noch mehr Bereiche, in denen der Administrator Einstellungen vornehmen sollte. Auf alle relevanten werden wir in diesem Abschnitt zu sprechen kommen.

Doch bevor wir damit anfangen, wollten wir Ihnen noch zeigen, wie die Website (auch Frontend genannt) aussieht. So kann man sich ein besseres Bild davon machen, was man eigentlich genau mit den unterschiedlichen Einstellungen bewirkt.